

Ricucitura Roveredo



Comune
di
Roveredo



Bundesamt
für Strassen
Ufficio federale
delle strade



Amt für Raumplanung
Graubünden
Ufficio cantonale di
pianificazione dei Grigioni

Tiefbauamt Graubünden
Ufficio tecnico dei Grigioni

Wiederherstellung des Ortskern von Roveredo

Ende der Achtziger Jahre haben sich Bund, Kanton und Gemeinden über die Linienführung der A13 geeinigt - der erste Schritt um die Ortschaft Roveredo wieder zu vereinen war getan. Mehr als zwanzig Jahre reges Diskutieren haben zu diesem Erfolg geführt und lassen Roveredo, den Hauptort des südlichen Misoxs, nach bald dreissigjähriger Trennung auf eine baldige Vereinigung hoffen. Im Wesentlichen sieht das Projekt die Realisierung des ca. 2.4 km langen, zweispurigen Strassentunnels zur Umfahrung der Ortschaft Roveredo auf der Südseite des Dorfes und den Rückbau des bestehenden Autobahnabschnittes zwischen San Vittore und Grono von ca. 5.6 km Länge vor. Im Projekt enthalten ist auch die Realisierung eines

neuen Vollanschlusses in Roveredo sowie eines Halban schlusses in San Vittore und die Verlegung der Kantonsstrasse ausserhalb des Quartiers Piazza - San Antonio. Die voraussichtlichen Kosten für das gesamte Vorhaben wurden im Jahre 1992 auf ca. 223 Millionen Franken geschätzt.

Zur Umsetzung der Forderungen des Bundes wurde im Juli 1999 die Arbeitsgruppe PARR (Aktionsplanung "Neue Ortskerngestaltung Roveredo") eingesetzt. Die Arbeitsgruppe hat zum Ziel, das Gesamtkonzept für die Neugestaltung des Ortskerns von Roveredo zu erarbeiten und den Kostenteiler zwischen den Beteiligten zu definieren. Das erarbeitete Gesamtkonzept sieht vor, den historischen Ortskern grösstenteils zur Fussgängerzone umzufunktionieren. Der

Ortskern wird durch eine Ost- und eine Westzufahrtsstrasse erschlossen. Ein unterirdisches Parkhaus unterhalb des neuen Dorfplatzes ermöglicht das Abstellen der Fahrzeuge nahe der Fussgängerzone.

Mit der Arbeitsgruppe PARR soll gewährleistet werden, dass Entscheide von allen Beteiligten getragen und auf allen Ebenen der Planung festgehalten werden. Der Startschuss für die weiteren Planungsphasen wird mit der Genehmigung des Gemeinderichtplanes gegeben. Zu den darauf folgenden Planungsphasen gehört die öffentliche Auflage der Umfahrung Roveredo im 2001, die Revision der Ortsplanung Roveredo und der Ideenwettbewerb für die Ortskerngestaltung von Roveredo.

Öffentliche Auflage des Umfahrungsprojektes im Jahr 2001

Am 19. August 1998 hat der Bundesrat das "Generelle Projekt 1992" für die Umfahrung Roveredo genehmigt und den Kanton Graubünden damit beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen das Auflageprojekt zu erarbeiten. Der Bundesrat verlangte ausserdem die Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Ortskerngestaltung von Roveredo und die Festlegung des Kostenteilers für

die Wiederherstellung des Ortskerns. Mit dieser Forderung hat der Bundesrat die eigentliche Verlegung der A13 mit einem städtebaulichen Gestaltungskonzept verbunden, so dass eine grundlegende Verbesserung der Lebensqualität in der Region erwartet werden kann. Das Auflageprojekt wird voraussichtlich im Herbst 2001 öffentlich aufgelegt. Nach dessen Genehmigung durch das zuständige Bundesamt werden

die Bauarbeiten voraussichtlich im Jahre 2003/04 beginnen, so dass die Umfahrung im 2012 dem Verkehr übergeben werden kann. Danach können die Abbrucharbeiten des bestehenden Nationalstrassenabschnittes und die Wiederherstellungsarbeiten des Ortskerns von Roveredo in Angriff genommen werden. Diese Arbeiten sollten bis im Jahre 2015 abgeschlossen sein.

Deutsche Übersetzung des Informationsblattes der Arbeitsgruppe PARR zur Abstimmung über den Gemeinderichtplan in Roveredo